

Entführt von einem Youkai

Du Version Sess & Amaya OC

Von CheyennesDream

Kapitel 29: Verraten und Verkauft

Kapitel 28 - Verraten und Verkauft

Der Zeremonienmeister will sofort beginnen, doch Sesshomaru unterbricht ihn und teilt mit: "Führe die einfache Vermählung durch, der Rest wird außen vor gelassen. Es ist unnötig Leiko Befugnisse, das Reich betreffend zu erteilen, da sie nicht zur Fürstin ernannt wird. Ihr Stellung ist bereits mit ihrem Vater geregelt worden."

Bei diesen Worten überreicht er dem dämonischen Priester Papiere, die sich dieser sofort durchliest. Deutlich sieht jeder ihm an, das er offenbar vorher andere Anweisungen erhielt. Die Änderung geschah kurzfristig. Denn Sesshomaru entschied sich dagegen, Leiko in den höchsten weiblichen Stand des Reiches zu erheben. Damit stempelt er sie vorerst zur Nebenfrau ab und behält sich gleichzeitig andere Optionen offen. Für dich, da du aus der modernen Zeit stammst, ist das ungewöhnlich.

Dann räuspert sich der Priester und murmelt: "Diese Abmachung ist legal. Immerhin ist es euer recht edler Herr, mehrere Gemahlinnen zu erwählen und später zu bestimmen, wer am geeignetsten ist, an eurer Seite zu regieren."

Die betreffende Dämonin öffnet ihren Mund, um zu protestieren, doch dann bleibt sie stumm. Denn bereits einmal steckte sie Kritik ein. Während Jaken deine Ernennung kundgab, ruckte nämlich Leikos Körper etwas in die Höhe. Ihr lag bereits ein Einspruch auf den Lippen, doch Mika ergriff ihren Arm, drückte zu und bohrte ihre Klaue in deren Haut. "Wage es nicht meinen Sohn zu kritisieren!"

Die Fürstin hatte sich dabei gut im Griff und zeigte ihre Abscheu der Prinzessin gegenüber nicht. Die braunhaarige Dämonin beherrschte sich weniger. Jetzt erneut so erniedrigt zu werden ist zu viel. Sie reißt dem Dämon die Unterlagen aus der Hand und liest sie selbst. Ihr Vater, den sie eigentlich bis jetzt verehrte, hatte sie verkauft, ihr Schicksal in Sesshomarus Hände gelegt. Damit bestimmt er allein über ihr Wesen und sie besitzt keinerlei Recht, Forderungen zu stellen. Wenn er ihrer überdrüssig ist, kann er sie einfach verstoßen und mit einem niederen Dämon seiner Wahl vermählen. "Nein", haucht die Dämonin aus dem Süden und will weiter lesen.

Der silberweißhaarige Hundedämon nimmt ihr die Schriftrolle jedoch ab, raunt ihr zu: "Füge dich!"

Leiko fällt es schwer die Fassung zu bewahren und sie überlegt fieberhaft. Sie denkt zurück an die letzten Wochen, seit sie hier eintraf. Nicht einmal erwähnte Sesshomaru, das sie Fürstin wird. Diese Idee wurde ihr vom eigenen Vater in den Kopf

gesetzt. Den Papieren nach lag es von Anfang an nie im Sinn des westlichen Herrschers und deshalb grübelt sie über einen anderen Grund nach. Dabei fällt ihr Blick auf dich. Für all dies gibt sie dir die Schuld und sie glaubt, wenn du endlich fort bist, steht ihr der Weg an die Spitze offen. Bis dahin bleibt nur eine Möglichkeit, sie muss ihrem Gemahl einen gesunden Sohn schenken, und versuchen sich unterwürfig und gehorsam zu benehmen. "Ihr werdet es nicht bereuen, mich als Mutter eures Erben gewählt zu haben", heuchelt Leiko Zustimmung. In Gedanken fügt sie hinzu: 'Weshalb wirst du bald sehen!'

Aus einem Impuls heraus fällt ihr noch etwas ein. Bei großen Feiern schenkt ein Diener den Wein ein, der während des Gelübdes kredenzt wird. Nun erbittet sie sich dieses Privileg und begründet es, damit, das es in ihrer Familie Brauch ist. Niemand wendet dagegen etwas ein.

Die Vermählung schreitet voran, du schreibst alles nieder und sollten Worte in der dämonischen Sprache fallen, übersetzt Kouhei dir diese. Dann ritzen sich der Fürst und seine neue Gemahlin als letzte Handlung in den Arm. Wenige Tropfen Blut werden dem Becher Wein des neuen Partners hinzugefügt. Wie dein derzeitiger Leibwächter erklärt ist es eine reine dämonische Geste. In einem Kind wird das Blut beider Eltern vermischt und mit diesem Ritual, was in diesem Fall symbolischen Charakter hat, wird darauf verwiesen. Anders ist es, wenn gleichzeitig ein Blutzauber durchgeführt wurde. Dadurch bekäme diese Angelegenheit größere Bedeutung. Bei Leiko verzichtet der Fürst auf die magische Zeichnung. Im Gegensatz zu ihr freust du dich deswegen heimlich.

Kapitel 29 - Ertappt